

Anfrage Nr.: 0049/2012/FZ
Anfrage von: Stadtrat Pfisterer
Anfragedatum: 11.07.2012

Betreff:

Sauberkeit im Stadtgebiet

Schriftliche Frage:

Stadtrat Pfisterer:

1. Welche Mittel standen dem Landschaftsamt für Pflege der Grünanlagen in den letzten 5 Jahren zur Verfügung? Bitte nach Jahren auflisten.
2. Welche Mittel standen dem Amt für Abfallwirtschaft für die Reinigung der Stadt in den letzten 5 Jahren zur Verfügung? Bitte nach Jahren auflisten.
3. Wie hoch waren die Mittelkürzungen der beiden Ämter in den letzten 5 Jahren?
4. Wurden bzw. werden für die Neubaugebiete Furukawa und Bahnstadt Mittel bewilligt?
5. Ist im kommenden Haushalt, aufgrund der Neubaugebiete und der Probleme, beabsichtigt die Mittel zu erhöhen?

Antwort:

zu Frage 1:

In den letzten Jahren standen für Pflege der Grünanlagen folgende Mittel zur Verfügung:

Jahr	Budget	gesamt	Budget pro qm
2002	3,97 Mio.		2,24 €/qm
2007	3,73 Mio.		1,82 €/qm
2008	3,79 Mio.		1,86 €/qm
2009	4,23 Mio.		1,96 €/qm
2010	4,28 Mio.		1,92 €/qm
2011	4,05 Mio.		1,87 €/qm
2012	4,06 Mio.		1,83 €/qm

zu Frage 2:

In den Jahren 2008 – 2012 standen für die Reinigung der Stadt – bezogen auf die hoheitlichen Aufgaben inklusive Haltestellenreinigung, Containerstandplatzreinigung, Reinigung der Kinderspielplätze, der Grünanlagen und des Straßenbegleitgrüns ohne Leistungen für US-Army und Winterdienst folgende Mittel zur Verfügung:

Jahr	Budget
2008	*
2009	3,27 Mio. €
2010	3,50 Mio. €
2011	3,12 Mio. €
2012	3,31 Mio. €

* Hinweis: Die Zahlen des Doppelhaushaltes 2007/2008 wurden in den alten Haushaltsstrukturen geplant. Erst im Vollzug wurden die neuen doppischen Strukturen herangezogen. Die Planzahlen 2007/2008 sind daher nicht mit den Zahlen ab 2009 vergleichbar, weshalb auf eine Darstellung hier verzichtet wird.

zu Frage 3:

- Landschaftsamt

In den Jahren 2007 bis 2012 steigerte sich das Gesamtbudget um 328.000 €; dennoch hat sich der zur Verfügung stehende Pflegesatz pro Quadratmeter nicht verändert und blieb mit 1,83 €/qm nahezu konstant; die Ursache liegt darin begründet, dass es im gleichen Zeitraum erhebliche Flächenmehrungen gab (vgl. Frage 4).

Im Zeitraum 2002 bis 2012 mussten zusätzlich inflationsbedingte Preissteigerungen verkraftet werden; nach Berechnungen des statistischen Landesamts Baden-Württemberg beliefen sich diese im Zeitraum 2002 bis 2012 auf 18,0% und im Zeitraum 2007 bis 2012 auf 8,4%.

- Amt für Abfallwirtschaft

Die Planzahl 2011 liegt aufgrund der jahresbezogenen Kürzung um 130.000 € beim Budget für Maßnahmen im Rahmen „Saubere Stadt plus“ (Streichen von Verteilerkästen) durch den Gemeinderat (Haushaltsklausur) und der 15%igen Einsparvorgabe für den Haushalt 2011/12 deutlich unter den Vorjahren.

Der Regiebetrieb Reinigung war analog zu den städtischen Ämtern in den vergangenen Jahren den zur Haushaltskonsolidierung notwendigen Einsparvorgaben unterworfen.

Hinzu kamen für das Jahr 2011 130.000 € die Kürzung aus dem Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsklausur für die Streichung der Verteilerkästen, was sich direkt auf die Aufwendungen ausgewirkt hat.

Hierunter fällt insbesondere die in 2009 ins Leben gerufene „Reinigung plus“ durch die Heidelberger Dienste, die zusätzlich zu den standardmäßigen Reinigungsleistungen des Regiebetriebes Reinigung erfolgen sollte. Dazu gehört der Einsatz von Kontaktreinigern an den Sauberkeitsschwerpunkten im Stadtgebiet und in den Stadtteilen, wie beispielsweise Bismarckplatz, Altstadt und Rohrbach-Markt sowie zusätzliche Reinigungsgänge in den wichtigsten Verkehrsadern der Stadtteile.

Aufgrund der schwierigen Haushaltslage und den daraus resultierenden Einsparzwängen wurden diese zusätzlichen Reinigungsleistungen in den Jahren 2010 bis 2012 wieder reduziert bzw. ausgesetzt.

zu Frage 4:

Das Furukawa-Gelände führte bereits 2005 zu Flächenzuwächsen bei der Grünflächenpflege und der Grünflächenunterhaltung; ebenso gab es in diesem Jahr als Folge der Verwaltungsreform von Baden-Württemberg erhebliche Flächenzugänge durch Übernahme der Grünflächen an den Bundes- und Landesstraßen; zwischen 2004 und 2005 (dem Jahr der Flächenzugänge) blieb das Budget des Amtes mit 3,94 Mio. € (2004) bzw. 3,91 Mio. € (2005) zwar nahezu konstant, als Folge der immensen Flächenzuwächse sank der verfügbare Pflegesatz in diesem Zeitraum aber von zuvor 2,22 €/qm (2004) auf 1,91 €/qm (2005); dieser Pflegesatz wurde seitdem um weitere 0,08 €/qm auf einen heute verfügbaren Ansatz von 1,83 €/qm reduziert. Dieser Satz liegt damit um 0,41 €/qm (18,3 %) niedriger als der Ansatz von 2002, inflationsbedingte Kostensteigerungen von weiteren 18 % (seit 2002) sind dabei noch nicht berücksichtigt.

Flächenzugänge im Stadtgebiet wurden vom Amt zwischenzeitlich nahezu vollständig erfasst und in der Mittelanmeldung berücksichtigt; nicht berücksichtigt wurden dagegen bislang Mittel für die Pflege und Unterhaltung der Grünflächen in der Bahnstadt. Da diese Flächen erst im Zuge des Doppelhaushalts 2013/2014 hergestellt werden, werden sie auch erst ab dem darauffolgenden Haushalt kostenrelevant werden.

Für den Doppelaushalt 2013/14 ist eine Erhöhung des Budgets für die Arbeitsvergabe an die Heidelberger Dienste auf das Niveau von 2009 eingeplant und damit auch die Wiederaufnahme und der Ausbau der genannten zusätzlichen Reinigungsleistungen.

Der Regiebetrieb Reinigung hat für die zusätzlichen Reinigungsgebiete wie Bahnstadt, Im Bieth, Schollengewann etc. keine weiteren Mittel beantragt, da die Auswirkungen des Abzuges der US-Army noch nicht in vollem Umfang absehbar sind. Bei Bedarf behilft sich der Regiebetrieb Reinigung mit überlassenen Mitarbeitern der Heidelberger Dienste für eine angemessene Aufgabenerledigung.

zu Frage 5:

Im Zuge der Übernahme der Flächen „Im Bieth“ und „Schollengewann“ ist eine Erhöhung der Mittel für die Unterhaltung der Außenanlagen im Doppelhaushalt 2013/2014 vorgesehen.